

Die Sonntagsbeschäftigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 52

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-490964>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



CHRONOS

Die Sonntagsbeschäftigung

Es war an einem Sonntag nachmittag, daß einem englischen Wagen, der mit der Fähre über den Großen Belt gekommen und auf dem Wege nach Kopenhagen war, in der Nähe der dänischen Stadt Korsör das Kühlwasser ausging, und so bog der Fahrer in einen Bauernhof ein, der an der Straße lag. Der Bauer

kam heraus, als er aber hörte, daß die Autofahrer Engländer waren, rief er seine Tochter, weil sie Englisch konnte. Mit Schaffstiefeln angetan erschien das Mädchen und pumpte Wasser für die Engländer, denen es mächtig imponierte, daß in Dänemark auch die Bauernmädchen Englisch sprechen. Wo sie es gelernt habe, fragten sie. „Teils in der

Schule, und teils in England, wo ich Jura studierte“, erwiderte sie. „Jura? Aber warum sind Sie dann Bauernmagd?“ - „Ach, das bin ich nur Sonntags.“ - „Und was machen Sie werktags?“ - „Da bin ich Justizminister!“

Die Engländer hatten mit Frau Helga Petersen gesprochen, Dänemarks weiblichem Justizminister.

INA